

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 23 (1969)

**Heft:** 6

**Artikel:** Drei Schweizer Schulhauswettbewerbe

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-333634>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Drei Schweizer Schulhauswettbewerbe

## Projektwettbewerb Sekundarschulhaus Le Locle NE

Teilnahmeberechtigt waren 12 eingeladene Schweizer Architekten. Das Programm wurde aufgestellt für 550 Sekundarschüler und etwa 100 Schüler der Handelsschule. Programm:

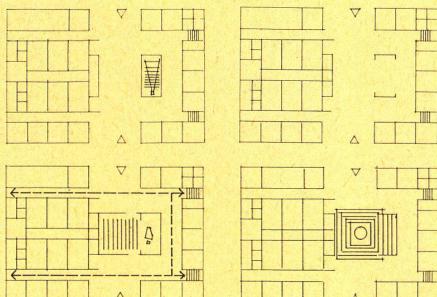
## Programm.

29 Unterrichtsräume, einschließlich Reservräume,  
12 Unterrichtsräume für die Handelsschule,  
Räume für Spezialunterricht, Kommunikations- und Informationszentrum,  
Verwaltung.

**Lösungsvorschlag: B. de Montmollin, Biel,  
1. Preis**

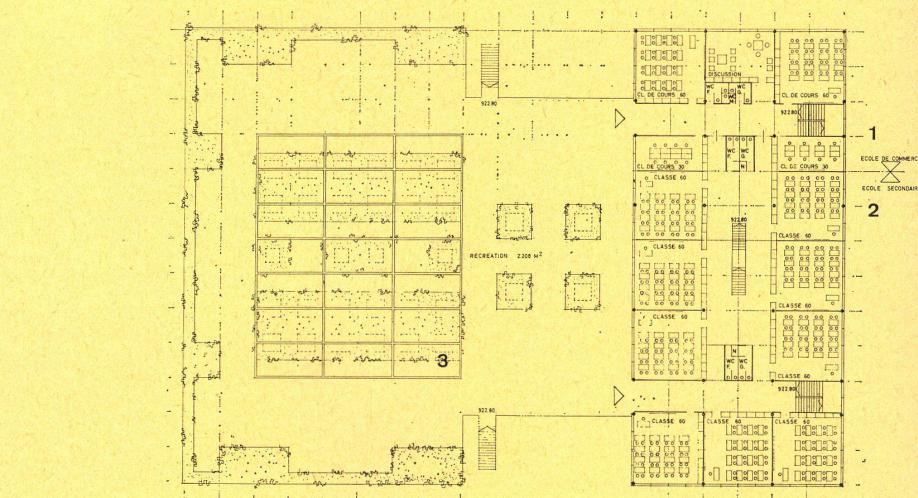
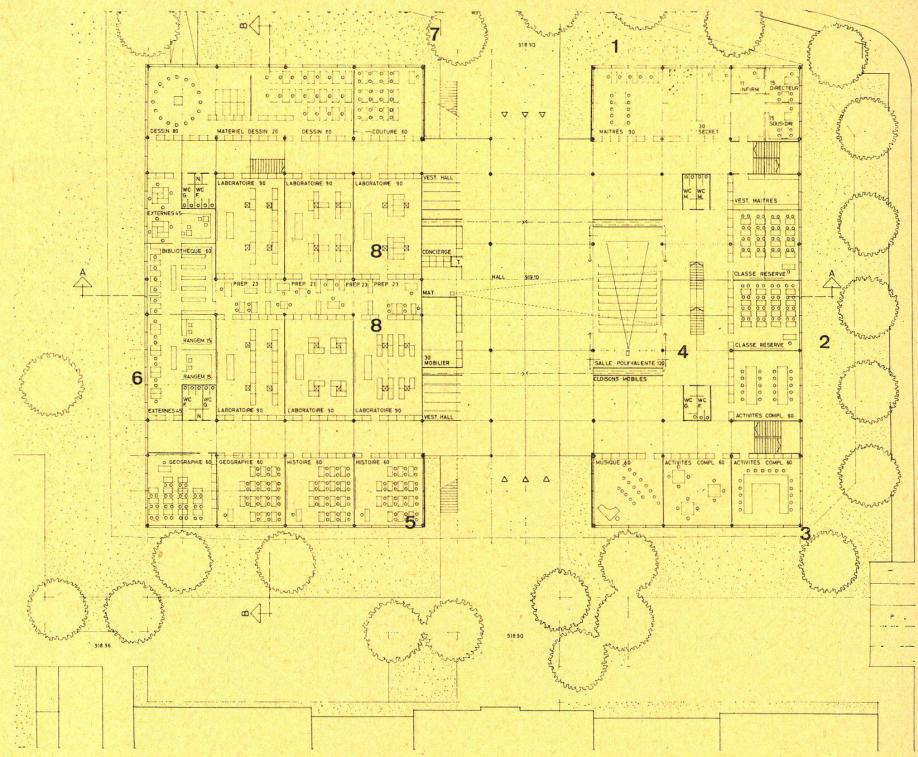
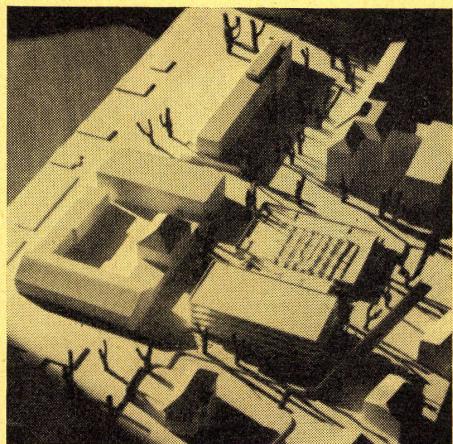
Die Eingangshalle erlaubt durch die Kombination verschiedener Raumzonen einen flexiblen Gebrauch:

geschlossener Raum für 2-3 Klassen (TV, Film, Versammlungen), freidurchgehende Raumzone für Ausstellungen, Konferenzen, Konzerte mit Bühne, da Zirkulation in der Halle, ohne die Veranstaltungen zu stören, Darbietungen mit zentraler Bühnenfläche.

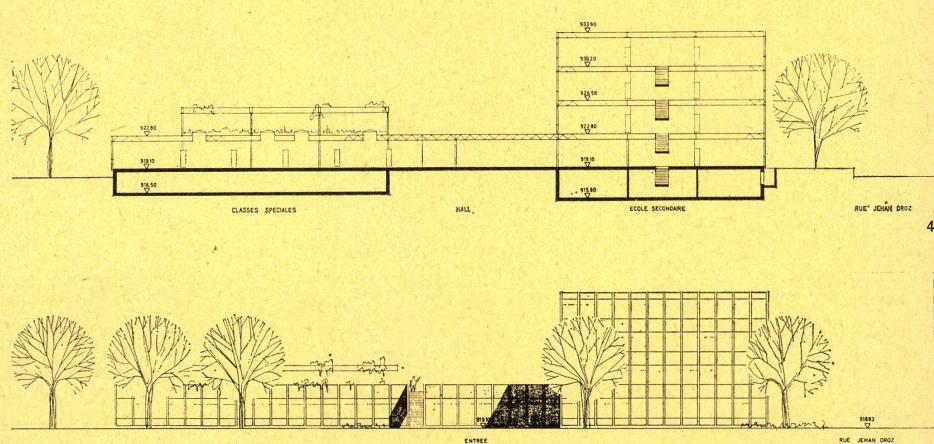


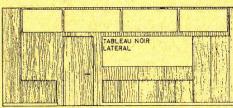
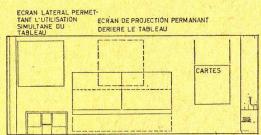
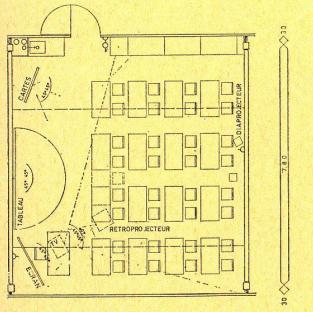
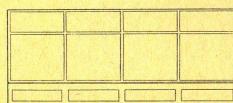
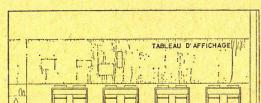
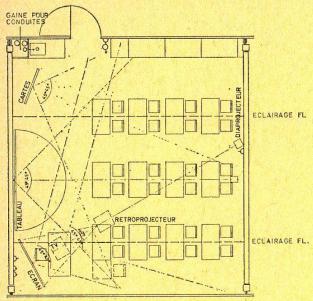
Der Eingangszone zugeordnet sind Verwaltungsräume, Reserveklassen und im eingeschossigen, mit Oberlichtern versehenen Trakt Spezialräume für den naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen und musischen Unterricht.

1 Modellfoto von Nordosten.



2	Erdgeschoßgrundriß 1:750.	3	1. Obergeschoß 1:750.
1	Verwaltung	1	Unterrichtsräume Handelsschule
2	Reserveklassen	2	Unterrichtsräume Sekundarschule
3	Freizeiträume, Musik	3	Oberlichter Naturwissenschaften
4	Mehrzwecksaal	4	
5	Geschichte und Geographie		Schnitt 1:750.
6	Bibliothek	5	
7	Zeichnen, Handarbeit		Ansicht von Süden
8	Naturwissenschaften		

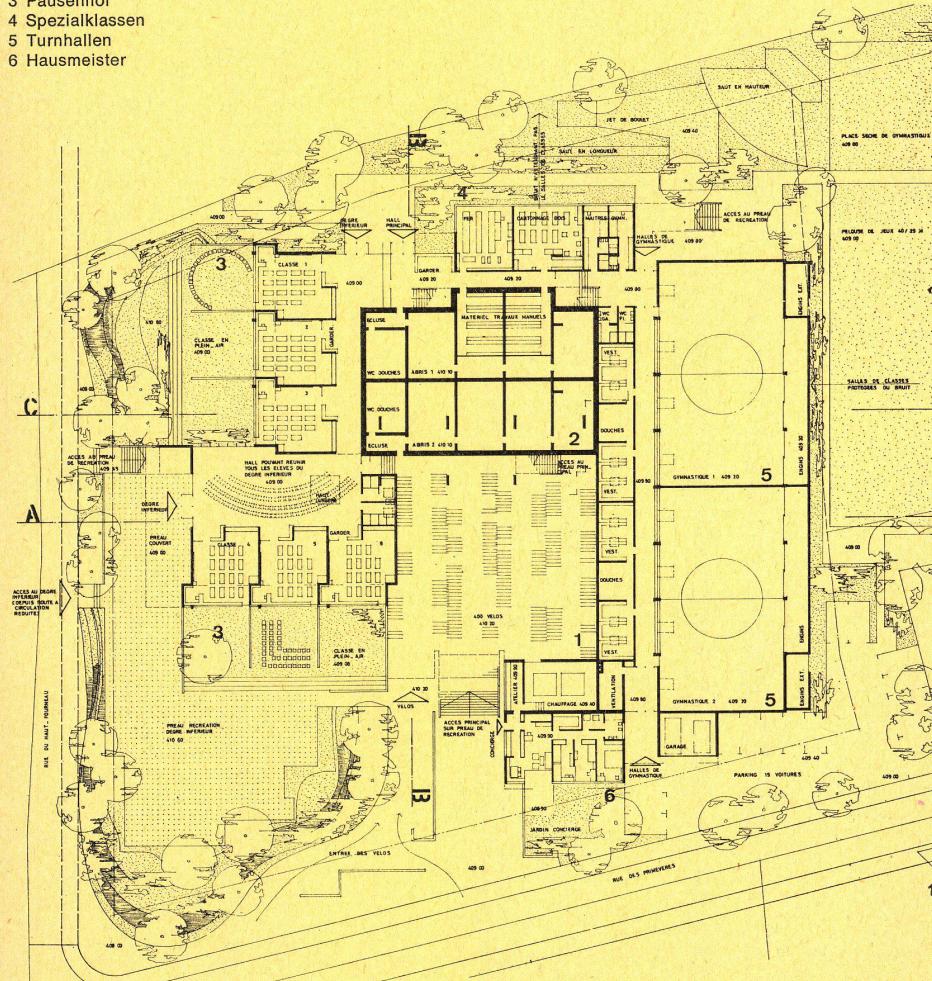




6 Klasseneinheit mit standardisierter Möblierung.

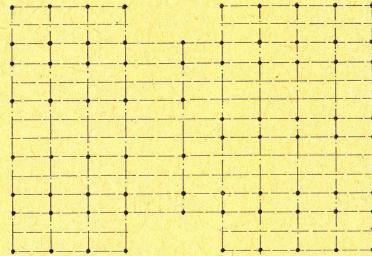
1 Grundriss Erdgeschoß 1:750.

- 1 1. Bauabschnitt
- 2 2. Bauabschnitt
- 3 Pausenhof
- 4 Spezialklassen
- 5 Turnhallen
- 6 Hausmeister



2 Modellansicht.

Konstruktion: Vorfabrizierte Stahlelemente, Fassadenelemente Sandwich-Platten, die tragende Struktur liegt im Inneren. Die Wahl der Konstruktion ohne tragende Wände erlaubt ein schnelles und leichtes Anpassen an veränderte Unterrichtsmethoden.



Konstruktives Schema, Hauptträger (Durchlaufträger), Nebenträger (Spannweite 7,80 und 11,70).

Inneneinrichtungen: Um Flexibilität zu ermöglichen, wurde die Inneneinrichtung ebenfalls auf einem Modular aufgebaut und demontabel gehalten. Es wird erwartet, daß die niedrigen Kosten im Falle einer Umwandlung die höheren Herstellungskosten ausgleichen.

Wirtschaftlichkeit: Das Verhältnis von Verkehrsfläche zu Nutzfläche entspricht dem für Schulen wirtschaftlichen Verhältnis von  $\frac{1}{3}$  zu  $\frac{2}{3}$ .

Niedrige Betriebskosten und Unterhaltskosten durch entsprechende Materialwahl. Möglichkeiten, die Inneneinrichtung umzuformen und neuen Erfordernissen anzupassen.

### Projektwettbewerb Primarschulhaus Delsberg

Der Wettbewerb wurde in zwei Stufen entschieden. Im zweiten Rundgang wurden sechs Projekte zur Diskussion gestellt. Das Programm wurde für 558 Schüler aufgestellt. Vorhandene Grundstücksfläche 11 000 m<sup>2</sup>. Das Grundstück liegt in Bauzonen mit der Ausnutzungsziffer 1,0 bis 0,8.

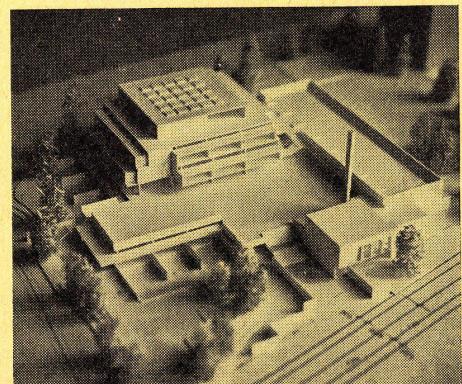
Programm:

22 Klassenzimmer für ca. 32 Schüler  
Spezialklassen für Geographie, Zeichnen, handwerklichen Unterricht, Handarbeit  
Sprachlabor  
Aula

Verwaltung, Abwart, Betriebsräume

Die Arbeiten wurden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Allgemeine Konzeption: Zuwegung, Raumgruppen, ruhige Zonen, Spezialklassen, Flexibilität der Organisation. Klassenzimmer: Form, Sichtmöglichkeiten, natürliche Klimatisierung, Orientierung, Flexibilität. Situierung des Gebäudes im Gelände. Wirtschaftlichkeit. Architektonische Qualität.

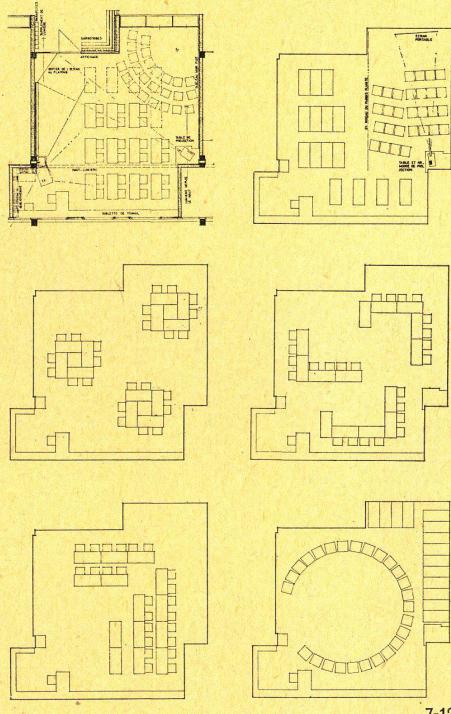


**Lösungsvorschlag: R. Kupferschmid, Zürich,  
1. Preis**

Die Größe des Raumprogramms verlangte die Konzentrierung der Baumasse. Durch Begeharmachung der Erdgeschoßdachzonen und der Turnhallendächer wird versucht, möglichst große Freiflächen zu erhalten. Bei 7844 m<sup>2</sup> bebauter Fläche wird eine Freifläche von 16,7 m<sup>2</sup> pro Schüler erreicht.

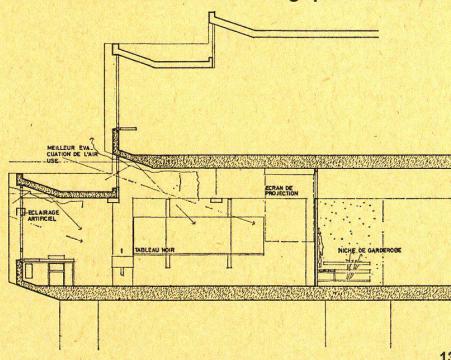
Das Erdgeschoß enthält die Klassen der Unterstufe mit eigenem Pausenhof und eigenem Zugang. Die allgemeinen Räume der Verwaltung, Bibliothek, Lesesaal, Handarbeit und Aula sind dem angehobenen Pausenplatzniveau zugeordnet. Die zentrale Eingangshalle dient hauptsächlich der Erschließung der Mittel- und Oberstufe, deren Räume im 2. und 3. Obergeschoß liegen. Das zurückgesetzte oberste Geschoß enthält einen Teil der Spezialklassen.

Klassenzimmer: Es wurde versucht differenzierte Unterrichtszonen zu schaffen mit Garderobennische, Arbeits- und Diskussionszone, Lehrerzone mit kleiner Bibliothek. Beleuchtung und Ventilation erfolgt zusätzlich durch ein zurückgesetztes Oberlichtband.



## 7-12 Möblierungsvarianten.

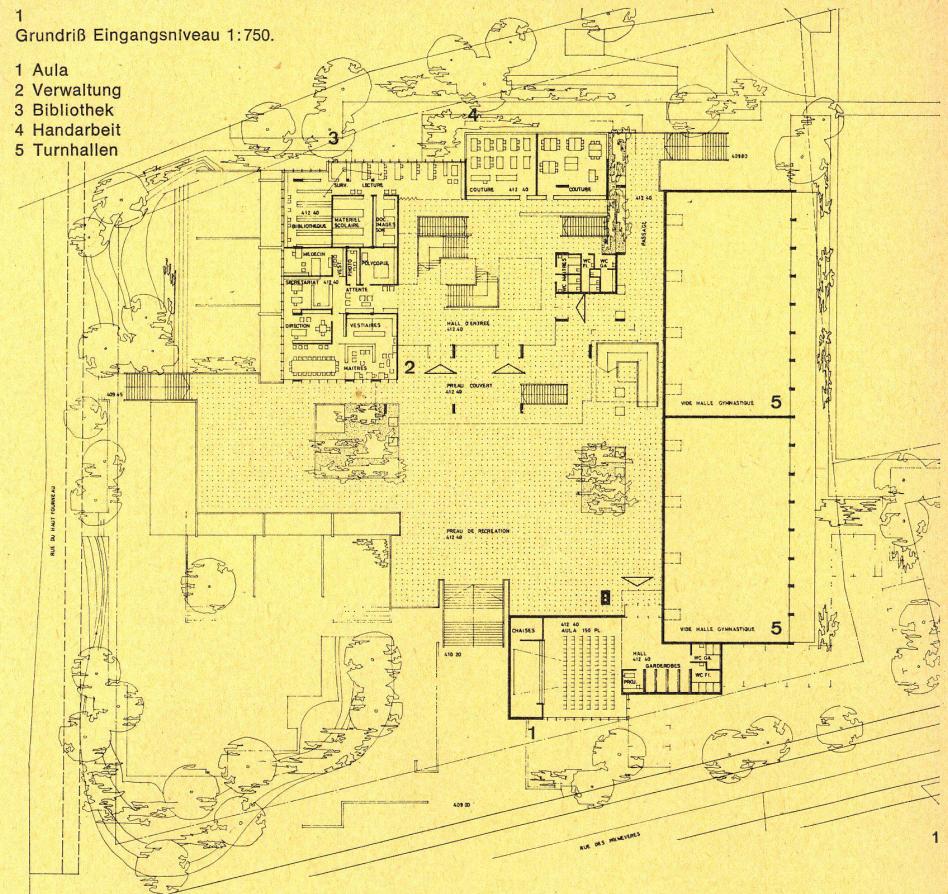
Konstruktion: Stahlbetonskelett. Die Klassentrennwände sind nichttragend ausgebildet. Die Unterrichtszonen können Änderungen der Unterrichtsmethoden angepaßt werden.



## 13 Fassadenschnitt.

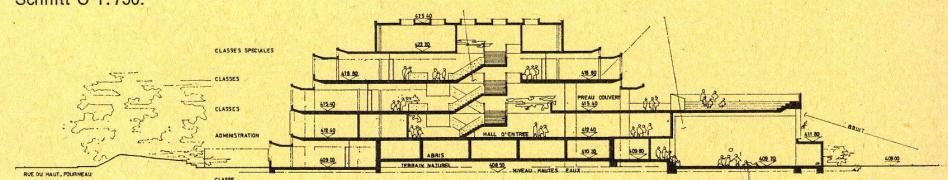
1 Grundriß Eingangsniveau 1:750.

- 1 Aula
- 2 Verwaltung
- 3 Bibliothek
- 4 Handarbeit
- 5 Turnhallen

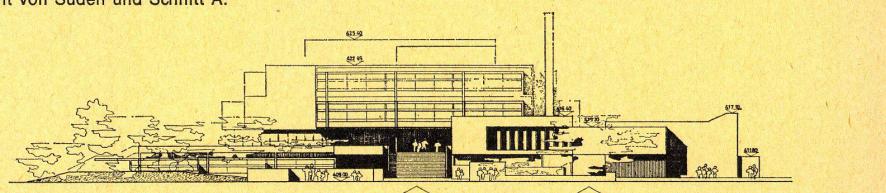


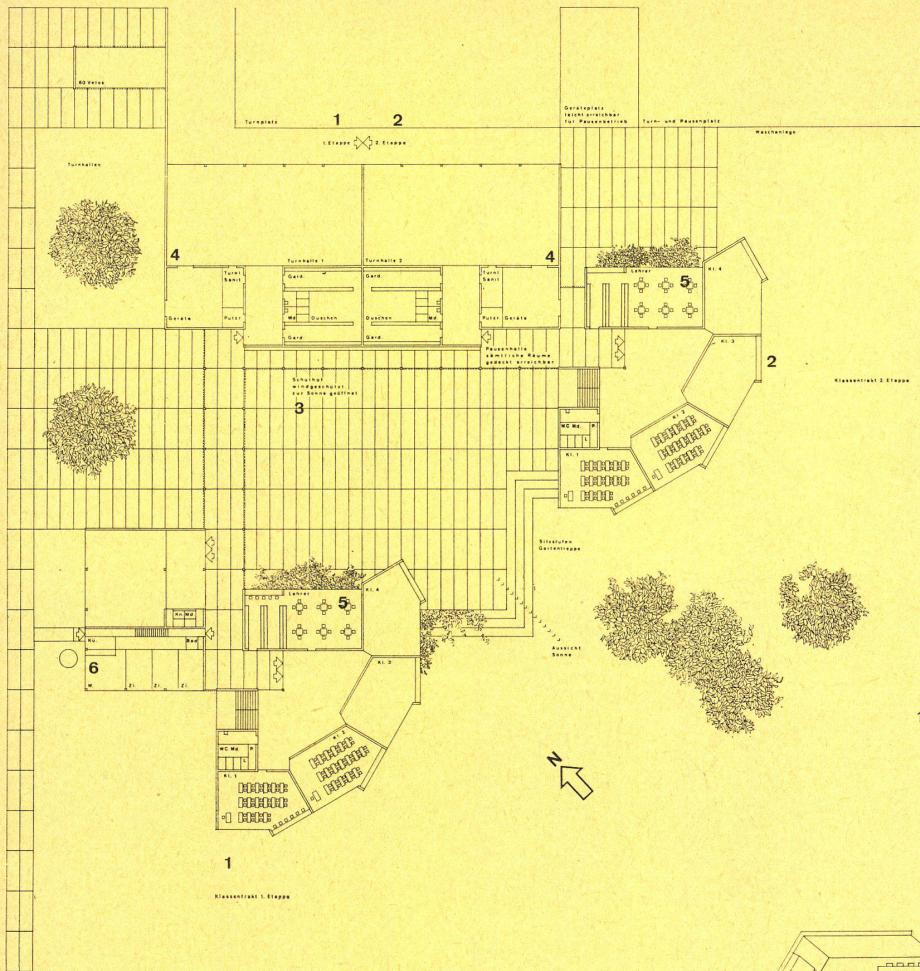
2

Grundriß 2. Obergesch  
1 Klassenräume  
2 Versammlungsraum  
4  
Schnitt C 1:750



HALL DEGRE INFIRMIER

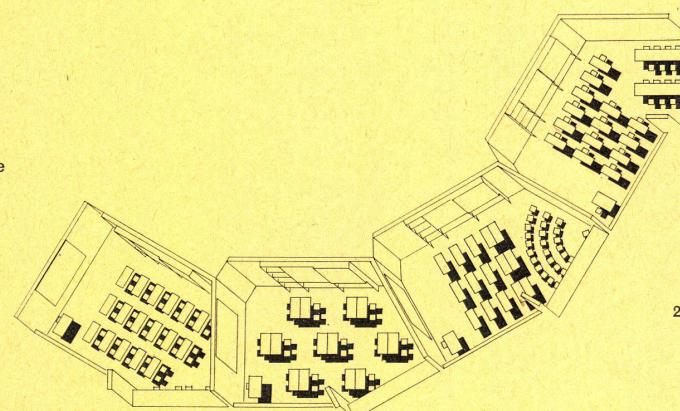




1 Grundriß Erdgeschoß 1:750.

- 1 Fahrräder
- 2 Luftschutz
- 3 Unterrichtsräume Unterstufe
- 4 Turnhallen
- 5 Lehrerzimmer
- 6 Hausmeister

2 Isometrie der Klassenräume mit Möblierungsmöglichkeiten bei verschiedenen Unterrichtsformen.



## Projektwettbewerb Primarschulhaus im Eselriet, Effretikon

Teilnahmeberechtigt waren 10 eingeladene Schweizer Architekten. Das Wettbewerbsprogramm wies gesondert auf die Wirtschaftlichkeit der Lösung und die rationelle Ausnutzung des Grundstückes hin. Das Projekt soll in zwei Bauabschnitten erstellt werden.

### Programm:

In der 1. und 2. Etappe sind pro Bauabschnitt vorzusehen:

12 Klassenzimmer, 2 Werkräume, 2 Arbeitsschulzimmer, Schülerauffenthalt  
Lehrerzimmer mit Bibliothek  
Turnhalle mit Nebenräumen und Außenanlagen

dazu in der 1. Etappe:

Singsaal, Abwart und Betriebsräume

### Lösungsvorschlag Roland Gross, Zürich, 1. Preis

Situierung der Gebäudegruppe im Süden des Grundstücks mit maximalem Abstand zur lärmigen Straße. Nach Süden geöffneter Pausenhof.

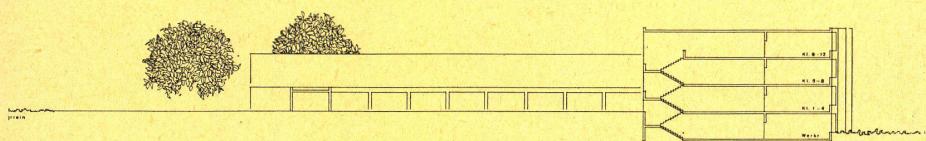
Die Klassenräume fächern sich nach SO auf. Raumform und Belichtung der Klassenräume ermöglichen jede Art der Möblierung.

Frontalunterricht, Beschäftigung einzelner Schüler am rückwärtigen Fenstersims ohne Streuung der Klasse  
Gruppenunterricht  
Unterrichtsgespräch ohne Verschiebung der Schultische möglich  
Halbklassenunterricht, z. B. selbständige manuelle Tätigkeit einer Halbklasse im rückwärtigen Raumteil, konzentrierter Frontalunterricht der anderen Halbklasse mit dem Lehrer

Bauabschnitte: Die Anlage bildet schon in der ersten Etappe ein geschlossenes Ganzes. Erweiterung ohne Störung des Schulbetriebes möglich.

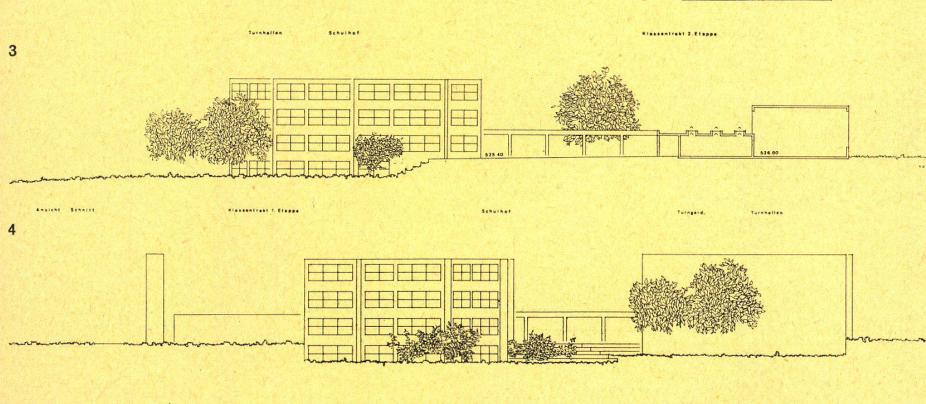
Konstruktion: Massivbau unter Verwendung vorgefertigter Teile.

3



3 Schnitt 1:750.

4



4 Ansicht von Südosten, Schnitt.

5

5 Ansicht von Südwesten.

6 Modellansicht von Osten.

